WAZ regional

ZUM HERAUSNEHMEN: JAHRESKALENDER 2020

AUSGABE HALDENSLEBEN

HEIDEWASSER

14. Jahrgang Nr. 4/November 2019

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ und Wasserverband Haldensleben

In guten Händen

Kaufmännische Leiterin übergibt ihre Aufgaben an Nachfolgerin

Eva Bethge kennt jede Münze, die jemals im AVH umgedreht wurde. Nun geht die Kaufmännische Leiterin in Rente. Sandra Schaub soll ab 2020 die neue Hüterin der Einnahmen und Ausgaben des Verbandes werden. Eine große Aufgabe.

„Ich würde Eva Bethge gern hier behalten. Aber zum Glück haben wir mit Frau Schaub jemanden gefunden, der sehr viel Erfahrung hat.“ Selten sind bei Achim Grossmann Wehmut und Freude so nah beieinander wie zur Verabschiedung der Kaufmännischen Leiterin zum Ende des Jahres. Kein Wunder: Die Position ist eine der Säulen im Verband, sie beinhaltet viel Verantwortung und bedarf umfangreichen Fachwissens. Auch deshalb legt der Verbandsgeschäftsführer viel Wert auf eine umfangreiche Einarbeitung. Bereits seit September leitet Eva Bethge die neue Mitarbeiterin an. Die gesamte Geldmittelverwaltung wird in der Hand der 41-Jährigen liegen: Gebühren kalkulieren, Investitionen planen. Dafür sorgen, dass Einnahmen pünktlich fließen und nur unmittelbar nötige Ausgaben getätigt werden. „Die Kaufmännische Leitung trägt Sorge, dass das Unternehmen optimal arbeitet und damit die Gebührenstabilität gewährleistet bleibt“, fasst Eva Bethge zusammen.



Foto: SPREE-PR/Wöhler

Zum Jahreswechsel gibt Eva Bethge (r.) die Kaufmännische Leitung an Sandra Schaub ab.

Eva Bethge

„Ich freue mich auf meine Zeit als Rentnerin – das Abgeben fällt mir nicht schwer. Ich arbeite seit 47 Jahren in der Wasserwirtschaft, ebenso lange fahre ich die Strecke von Calvörde nach Haldensleben. Dass das wegfällt, wird meine größte Freude (lacht). Es ist an der Zeit, meinen Alltag umzugestalten. Mein Grundsatz lautete immer: Wenn man eine Aufgabe übernimmt, sollte man sie mit Herzblut ausfüllen. Ansonsten wäre ich längst nicht mehr hier, denn Herausforderungen gab es genug. Wir haben das Unternehmen nach der Wende aus dem Nichts aufgebaut. Angefangen hat alles mit meiner Tante. Auf ihr Zuraten habe ich hier meine Ausbildung zur Instandhaltungsmechanikerin begonnen, später, als ich meine Familie gegründet habe, wechselte ich ins Büro und habe die Verbrauchsabrechnung vorbereitet, die in der Zentrale in Magdeburg erfolgte.

Alles war Learning by Doing, und als nach der Wende der Bereich als kommunaler Abwasserverband gegründet wurde, hat mich der damalige Geschäftsführer gefragt, ob ich bleiben wolle. Ich bin dann in die kaufmännische Schiene gerutscht und habe mich abends hingesetzt und meinen Bilanzbuchhalter absolviert. Den hatte ich 1999 in der Tasche, aber vorher und nachher musste ich mir – wie wir alle – vieles erarbeiten. Aber schwierige Sachen entmutigen mich nicht, unter Stress konnte ich immer gut arbeiten. Ich würde sogar sagen, am besten. Heute sehe ich das, was den AVH ausmacht, auch als meine Leistung an. Schön, dass die Kaufmännische Leitung nun in gute Hände kommt.“

EDITORIAL

Jeder lernt dazu



Foto: SPREE-PR/Wöhler

Liebe Leserinnen und Leser,

kürzlich besuchte eine Studentengruppe unsere Kläranlage in Hillersleben. Die Studenten hatten gerade das erste Semester im Studiengang Wasserwirtschaft begonnen. Diese Initiative der Hochschule Magdeburg-Stendal freut uns! Schließlich profitieren auch wir als Verband davon, wenn der ingenieurtechnische Nachwuchs praxisnah ausgebildet wird.

Und natürlich fühlen wir uns in unserer Arbeit bestätigt: Unsere gut gewartete Anlage gilt als Vorzeigeobjekt in der Region, in der eine zuverlässige Abwasserreinigung mit modernen Formen der Energiegewinnung kombiniert wird. Zunehmend befassen sich zudem Studierende wissenschaftlich mit Aspekten unserer Abwasserreinigung. Mit den Untersuchungsergebnissen optimieren wir wiederum unsere Abläufe – ein echter Nutzen also für beide Seiten.

Ich wünsche Ihnen im Namen meiner Kollegen einen angenehmen Jahresausklang.

Ihr Achim Grossmann,
Verbandsgeschäftsführer des AVH „Untere Ohre“

LANDPARTIE

Punsch auf höchstem Niveau

Ein Gläschen Punsch über den Dächern von Magdeburg: Lockt Sie das in die Landeshauptstadt? Wenn nicht, seien Ihnen darüber hinaus die gemütlichen Halbkugeln ans Herz gelegt, die vor der Grünen Zitadelle aufgebaut wurden. Die festlich dekorierten Kugelzelte laden zum Verweilen ein und können auch für Weihnachtsfeiern gebucht werden. Ringsherum sowie auf dem Innenhof der Zitadelle warten ein kleiner, feiner Weihnachtsmarkt sowie zahlreiche Gaumenfreuden auf die Besucher. Kennen Sie zum Beispiel schon den Beat-Burger, die würzige Whiskey- oder die Holunderbratwurst? Im Schein der Feuerschalen gibt es immer freitags und samstags Musik von Künstlern aus der Region sowie Märchenaufführungen für die Kinder.



Der Weihnachtsmarkt mit Magdeburger Halbkugeln vor der Grünen Zitadelle. *Foto: presstige*

» **Was?** Winterzauber der Gemütlichkeit
Wann? 18.11. bis 30.12. (außer 24./25.12.)
Wo? Grüne Zitadelle Magdeburg
Offen: Mo.–Do.: 11– 22 Uhr, Fr./Sa.: 11–23 Uhr, So. 12–21 Uhr
www.winterzauber-md.de

KOMPASS

Edle Tropfen
Nördlichstes Weinbaugebiet Europas im Porträt
Seite 3

Kein Müll ins Klo
Rührwerke müssen immer häufiger gereinigt werden
Seite 6

Feuchtfröhliches Rätseln
Auf Wasser-Wisser warten diesmal 3 x 100 Euro
Seite 8

Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

Hätten Sie's gewusst?
25 interessante Fakten über unseren Lebensspender „Wasser".

Check den Job!
Was macht eine Fachkraft für Abwassertechnik? So könnte ein Tag auf der Kläranlage aussehen.

Studiengänge rund ums Wasser
Wasser analysieren, aufarbeiten und effektiv nutzen. Studienmöglichkeiten im Überblick.

Institut für Wasser- und Siedlungsbau
Eine Schnittstelle zwischen Unternehmen, Behörden und Forschung: Aufgabenbereiche und Bildung.

Quo vadis, Agrar?
Neuausrichtung der Landwirtschaft wird diskutiert – die Ideen des Umweltbundesamtes.

Wir in den Social Media
@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

Eine Berufung fürs Leben

Vielfältige, interessante Tätigkeiten in einer Branche mit Zukunft

Die kommunalen Wasser- und Abwasserunternehmen in der Region sind zuverlässige und beliebte Arbeitgeber. Auch die zwölf Herausgeber dieser Kundenzeitung aus ganz Sachsen-Anhalt bieten unzählige Einsatzmöglichkeiten, Ausbildungsberufe, Weiterbildungen sowie Aufstiegschancen. Die WAZ sprach darüber mit Andreas Beyer vom WAZV „Bode-Wipper" aus Staßfurt. Sein Verband steht repräsentativ für eine ganze Branche, wo – wie übrigens auch beim ZWA Bad Dürrenberg – der eigene Nachwuchs noch selbst und auf hohem Niveau ausgebildet wird.



Foto: SPREE-PR / Archiv



Johannes Kerger ist Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik beim Wasser-und Abwasserzweckverband „Bode Wipper" in Staßfurt. Der 21-Jährige hat Anfang dieses Jahres seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurde vom Verband übernommen. *Foto: SPREE-PR / Schallenkammer*

Herr Beyer, welche Voraussetzungen sollte man für eine Arbeit in der Wasserwirtschaft mitbringen? Wer mit Wasser und Abwasser zu tun hat, sollte in den Naturwissenschaften nicht geschlafen haben. Wir tragen schließlich mit Blick auf unsere Umwelt eine hohe gesellschaftliche Verantwortung. In den Wasserwerken und Kläranlagen sind die Prozesse komplex und moderne Technik ist im Einsatz. Biologie, Chemie, Physik und Mathematik gehören zum Arbeitsalltag der meisten Berufe.

Muskelkraft bleibt aber gefragt, oder? Aber natürlich. Wasser und Abwasser fließen ja in einem weit verzweigten Netz. Da wird es immer Arbeiten in und an den Leitungen bzw. Kanälen geben. Zwar erleichtern heute Bagger oder Kräne die Arbeit, aber die Schaufel ist auch künftig nicht wegzudenken. Handwerker bleiben ein wichtiges Fundament in unseren Betrieben.

Der technische Fortschritt und Änderungen im gesetzlichen Rahmen erfordern sicherlich stetiges Lernen und Weiterbilden. Das ist richtig. Arbeiten im Wasserfach heißt lebenslanges Lernen. Das macht die Branche aus meiner Sicht auch so interessant. Man bekommt immer neue Impulse, bleibt nicht auf der Stelle stehen.

Wie bunt ist die Palette der Ausbildungsberufe? Ziemlich bunt, es gibt eine ganze Reihe von Umweltberufen, die schon direkt auf die Arbeit mit Wasser ausgerichtet sind. Dazu kommen andere, die in der Spezialisierung bzw. mit späterer Berufserfahrung ebenso zum Ziel führen können *(Anm. d. Red.: s. Liste unten).* Aber auch im administrativen Bereich sind Fachkräfte gefragt, hier sind gute Kenntnisse in Mathe und Deutsch wichtig.

Was empfehlen Sie zum Einstieg? Viele Unternehmen haben sehr gute Erfahrungen gemacht mit Angeboten wie Praktikum und / oder Ferienarbeit. So auch der WAZV „Bode-Wipper", der Praktika in verschiedenen Sparten anbietet. Damit bekommt der potenzielle Nachwuchs Einblicke in die Arbeit und kann ausprobieren, welcher Bereich am besten passt. Und wir können unsere künftigen Bewerber ungezwungen kennenlernen. Das funktioniert auch später noch. Mitarbeiter haben im Vorfeld Studienpraktika absolviert bzw. Bachelor-, Master- oder Diplomarbeiten in den Verbänden geschrieben und so Fuß gefasst.

Welche Karrierechancen gibt es? An die Ausbildung können sich Qualifikationen zum Meister oder Techniker anschließen. Fachhochschulen und Universitäten bieten Direkt-, Fern- oder auch duale Studiengänge an. Wie überall ist guter Nachwuchs gefragt, sodass die Perspektiven sehr gut sind – Tariflöhne und Sozialleistungen inklusive.

Auf einen Blick*

AUSBILDUNG **

Technische Berufe

- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- Rohrleitungsbauer/Kanalbauer
- Elektroniker für Energie-und Gebäudetechnik
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung oder Systemintegration

Kaufmännische Berufe **

- Kaufleute für Büromanagement

WEITERBILDUNG

- Fachwirt
- Techniker
- Meister

STUDIENGÄNGE **

- Bauingenieurwesen
- Wasserwirtschaft/ Siedlungswasserwirtschaft
- Umwelt- und Verfahrenstechnik
- Chemie/Physik/Biologie
- Landeskultur und Umwelttechnik
- Wirtschaftswissenschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Jura/Wirtschaftsrecht

** Auswahl ** (m/w/d)*

NÜTZLICHE LINKS:

- berufenet.arbeitsagentur.de
- dwa.de
- Viele Verbände informieren über ihre freien Stellen auf den jeweiligen Homepages.

Siehe Kurzer Draht auf den Unternehmensseiten

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre" und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen", Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper" Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH, Stadtwerke Leuna **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, christian.arndt@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** V. i. S. d. P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), S. Gückel, Th. Marquard, D. Schallenkammer, A. Schmeichel, K. Wöhler, J. Eckert **Layout:** SPREE-PR, G. Uftring (verantw.), M. Nitsche, H. Petsch, G. H. Schulze **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 8. November 2019
Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2020. *Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!*

Sie sind absolute Spezialisten auf ihrem Gebiet und brillieren in ihren jeweiligen Nischen – die Hidden Champions. In einer vierteiligen Serie stellen wir relativ unbekannte Projekte aus Sachsen-Anhalt vor, die jedoch unter Kennern bereits zu den Besten zählen.



ODE AN DIE TRAUBE

Breitengrad 51 komponiert die edelsten Tropfen Sachsen-Anhalts

„Das Leben ist viel zu kurz, um schlechten Wein zu trinken“, sprach einst Johann Wolfgang von Goethe und damit der Winzervereinigung Breitengrad 51 aus Sachsen-Anhalt direkt aus dem Herzen. Neun WinzerInnen haben ihre jahrelange Erfahrung in der Weinherstellung und ihre unbändige Leidenschaft gebündelt, um die Crème de la Crème der Weine zu kreieren.



Fotos (4): SPREE-PR/Schallenkammer

Mit großer Sorgfalt und einer Prise Humor packen die fleißigen Helfer bei der Weinlese für die Scheurebe mit an.

Es ist 7.30 Uhr und die ersten Sonnenstrahlen kämpfen sich am Horizont der herbstlichen Weiten der Saale-Unstrut-Region empor. Feiner Tau liegt noch auf den Weinblättern, als sich ein Kleinbus nach Hirschroda begibt – an Bord: viele helfende Hände.

Wo Reben sich ranken

„Es ist an der Zeit. Die Trauben für die Scheurebe müssen runter“, sagt Sandra Frölich, die mit ihrem Mann Volker seit 1997 das Weingut Frölich-Hake in Roßbach betreibt. Jung und Alt packen bei der Weinlese mit an und schnell zeigt sich, dass sie dies nicht zum ersten Mal taten: „Seit Mitte der 90er helfen wir bei der Weinlese – weil es uns Spaß macht“, erzählen die „Leser des Monats“, wie sie ein weiterer Helfer witzelnd vorstellt. Die Lese per Hand bietet den Vorteil, dass bereits vorsortiert und vor allem gekostet werden kann.



Volker Frölich misst regelmäßig den Zuckergehalt des Mosts.

Vinolutionäre – Passion als Berufung

„Die Entstehung eines Weines ist ein künstlerischer Prozess“. Diesem Leitsatz stellt sich Breitengrad 51. Während des Besuchs auf dem Weingut Hake-Frölich wird klar: Der Leitspruch ist Programm. Neun Weingüter haben es sich zur gemeinsamen Aufgabe gemacht, Qualitätsweine mit unverwechselbarem Herkunftsprofil zu kreieren. Dabei werden alte Pfade verlassen und neue Wege erkundet, um erstklassige Produkte zu entwickeln. Die Saale-Unstrut-Region liegt auf dem 51. Breitengrad und ist als „nördlichstes Weinanbaugebiet Europas“ bekannt. „Durch diese spezielle Lage ist es wichtig, seine Hausaufgaben frühzeitig und gewissenhaft anzugehen, um ein hochwertiges Produkt zu erhalten“, betont Frölich.

In Vino Veritas

Regelmäßig werden Erfahrungen ausgetauscht, Experimente diskutiert und neue Weinkreationen verkostet – mit dem Ziel „Breitengradweine“ herzustellen. Diese müssen nicht nur aus regionalen Rebsorten bestehen und eine Mindestreife von 95 Grad Oechsle aufweisen, sondern auch eine strenge (Geschmacks-)Prüfung bestehen. Grad Oechsle ist eine Maßeinheit für das Traubenmostgewicht: Je reifer die Traube, desto höher der Zuckergehalt und desto höher der Oechsle-Wert. Somit ist die Maßeinheit auch Qualitätskriterium. „Der Ertrag wird bewusst reduziert, um die Qualität zu erhöhen“, erzählt Volker Frölich. Zudem laute die Faustregel: je steiler und höher der Hang, desto idealer die Reifung.

Jedes Jahr trifft sich Breitengrad 51 zu einer Abschlussprobe. Alle Mitglieder steuern für eine Blindverkostung Weine bei und küren im Anschluss ihre Favoriten. „Probieren, probieren, probieren. Man muss immer wieder kontrollieren und seine Zunge einsetzen“, lautet Frölichs Abschlussplädoyer über die Kunst der Weinherstellung.

So schmeckt das nördlichste Weinbaugebiet Europas

Das Weingut Frölich-Hake aus Naumburg in der Saale-Unstrut-Region in Sachsen-Anhalt ist Mitglied der Winzervereinigung Breitengrad 51 und bietet ganzjährig Weinproben verschiedener Art, die sowohl selbsternannte Sommeliers, als auch Wein-Neulinge begeistern.

Ergänzen Sie Ihr Weinerlebnis mit einer Brotzeit, lassen Sie sich durch den Weinkeller führen oder werfen Sie einen Blick in die Weinberge und lernen das regionale Anbaugebiet mit all seinen Besonderheiten kennen!

Die 5er Weinprobe mit Winzervesper beinhaltet: Käse und Weißbrot zur Geschmacksneutralisierung sowie die Vorstellung der Weine und des Anbaugebiets Saale-Unstrut.

Die Winzervesper besteht aus hausgeschlachteter Wurst und Käsevariationen.

Dauer: ca. 2 Std.
1–10 Personen: 28 EUR pro Person
11–40 Personen: 26 EUR pro Person

Alle Weinproben müssen schriftlich angemeldet werden. Weitere Angebote und Informationen erhalten Sie unter:
www.weingut-froelich-hake.de



Schicken Sie Ihre Geschmacksnerven bei einer Weinprobe auf Entdeckungsreise.

Die Winzervereinigung im Überblick

Gründungsjahr: 2010
Mitwirkende: 9 WinzerInnen
Anspruch: Qualitätsweine (Mindestreife 95 Oechsle)
Weinanbaugebiet: Saale-Unstrut
Auswahlprozess: Blindverkostung und Favorisieren
Breitengradweine: 1–2 pro Jahr
Gemeinschaftsprodukt: Allerhand (Cuvée, 2018 – 9,50 EUR/Flasche)

PERSONALIEN

Verabschiedung in den Ruhestand

Drum prüfe, wer sich ewig bindet...

„Sie wissen doch: Nichts ist dauerhafter als ein Provisorium." **Günther Kantner** muss lachen, als er damit seinen Einstieg in die Wasserwirtschaft erklärt, damals, 1993.

Als Maschinenbauer und Ingenieur für Verfahrenstechnik hatte er vor der Wende in einem Chemiebetrieb, danach in einem Ingenieurbüro gearbeitet: Ständig unterwegs zu Baustellen, keine Zeit für die Familie. „Dann hat es mit einem Job im Abwasserverband Zerbst geklappt. Also in meiner Heimatstadt!" Fachfremd, jedoch hochmotiviert macht sich Kantner ans Werk – wenigstens, bis sich etwas Besseres findet. „Aber die Atmosphäre war gut, die Arbeit hat Spaß gemacht. Also blieb ich." Bis heute, denn 2002 übernimmt die Heidewasser GmbH die Betriebsführung für den Verband – und das Personal. Kantner betreut ab sofort Baumaßnahmen im Wasser- und Abwasserbereich, dank seines berufsbegleitenden Studiums zum Verwaltungsfachwirt kennt er sich jetzt in kommunalen Angelegenheiten bestens aus.



Fotos: SPREE-PR/Petsch/Heidewasser

Günther Kantner

Als 2003 die Bereiche Bestandswesen und Technische Verwaltung zur Abteilung Ingenieurdienste zusammengeführt werden, übernimmt er deren Leitung. „Neinsagen war noch nie meins", so drückt es der 63-Jährige aus, und genau das schätzen die Kollegen an ihm. Wer an die Tür klopft, für den nimmt sich Kantner Zeit. „Oft entstehen Lösungen allein dadurch, dass man ein Problem laut ausspricht."

Aus der Zwischenlösung sind mehr als 25 Jahre für die Wasserwirtschaft geworden. Einen Plan für die Rente gibt es nicht, Radfahren wird eine Rolle spielen, das Haus, der Enkel. „Und meiner Frau fällt sicher noch einiges ein", verabschiedet sich Günther Kantner mit einem Augenzwinkern.

Alles, was Leitungsrecht ist

Das war ein bewegtes Arbeitsleben! Wenn **Detlef Mund** Ende des Jahres in Rente geht, wird seine Bilanz zwei komplizierte Berufswechsel aufweisen. Den ersten 1985 kurz nach seinem Studium zum Ingenieur für Grobkeramik. Damals wurde er kurzerhand zum Bürgermeister von Rottmersleben gewählt.



Detlef Mund

Mit der Wende kam der nächste Umbruch: Mund hängte 1991 den Beruf des Bürgermeisters an den Nagel und schulte zum Rechtsanwaltsgehilfen um. 1995 nahm er bei der Heidewasser GmbH seine jetzige Arbeit als Mitarbeiter für Leitungsrechte auf. „Das hat gut gepasst: Ich war als Bürgermeister auch Chef der Feierabendbrigade, die bei uns die Wasserleitungen verlegt hat, um Rottmersleben an die zentrale Versorgung anzuschließen", blickt der 63-Jährige zurück.

Dieses Wissen, Improvisationstalent und viele Stunden in Fortbildungsseminaren halfen ihm bei der neuen Aufgabe: Detlef Mund sollte dafür sorgen, dass der Heidewasser GmbH die Mitbenutzungsrechte für solche Trinkwasserleitungen in die Grundbücher eingetragen wurden, die über privaten Grund laufen und bei denen keine Duldungspflicht besteht. Eine oft detektivische Arbeit, die sich später auch auf jene Abwasserleitungen von Verbänden ausweitete, für die das Unternehmen die Betriebsführung übernommen hatte.

„Unterstützung hatte ich dabei immer von den Kollegen in den Meisterbereichen." Sie halfen ihm, die technischen Grundlagen zu verstehen, schließlich war Mund auch für Entschädigungszahlungen zuständig, die für die Übertragung der Rechte anfielen. „Eine anstrengende Zeit liegt hinter mir", resümiert der Rottmersleber. „Aber ich habe viel gelernt und geschafft."

Ihr Termin mit dem Monteur

Alle sechs Jahre bekommen Sie kostenlos einen neuen Wasserzähler

Wenn die Eichfrist eines Wasserzählers abläuft, muss er gewechselt werden. Ab Januar schwärmen dafür die Monteure der Heidewasser GmbH aus. Hier einige Fakten dazu.

Woher weiß ich, ob mein Zähler gewechselt werden muss? Die Heidewasser GmbH versendet mit der Jahresabrechnung eine Information an jeden betroffenen Haushalt.

Muss ich dafür einen Tag frei nehmen? Nein. Die Monteure bekommen taggenaue Tourenpläne und vereinbaren ihre Termine so, dass sie pünktlich beim Kunden sein können. Durch unvorhersehbare Arbeiten wie kaputte Ventile, die ersetzt werden müssen, oder eine schlechte Zugänglichkeit zum Zähler kann es zu Verzögerungen kommen.

Was muss ich vorbereiten, wenn sich der Monteur angemeldet hat? Bitte gewährleisten Sie den Zugang zu Ihrem Wasserzähler. Schieben Sie Geräte, die davor stehen, beiseite. Am besten, Sie halten ein altes Handtuch oder eine Schüssel bereit, falls etwas Wasser bei der Installation danebenläuft.

Wie lange dauert der Einbau? Im Normalfall zehn Minuten.



Foto: SPREE-PR/Wohler/Bosse/Heidewasser

Oliver Luthe arbeitet seit Oktober 2018 für den Meisterbereich Haldensleben. Der gelernte Industriemechaniker sieht dem Berg an zu wechselnden Zählern gelassen entgegen. „Klar, es klappt nicht immer mit den Terminen, aber meistens macht es mir Spaß, unterwegs zu sein und im Kontakt mit den Kunden." Der 28-Jährige muss 2020 insgesamt mehr als 1.500 Zähler wechseln.

Was habe ich zu tun? Sie lesen gemeinsam mit dem Heidewasser-Mitarbeiter den Zählerstand ab und vergewissern sich, dass der neue Zähler auf Null steht, bevor er verplombt wird.

Welche Dokumente muss ich bereithalten? Keine. Alle relevanten Informationen wie Namen, Adresse und Zählernummer hat der Monteur in seinem Pocket-PC vorliegen. Sie unterschreiben digital auf einem Display.

Kann sich der Monteur ausweisen? Ja. Bitten Sie ruhig darum, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Was passiert, wenn ich zum vorgeschlagenen Termin nicht zuhause sein kann? Melden Sie sich telefonisch beim Meisterbereich, die Nummer finden Sie auf der Terminkarte. Sie können auch jemanden bitten, das Haus zu hüten, wenn der Wechsler sich angemeldet hat.



Im Meisterbereich Möckern sind André Bellach (l.) und Oliver Herzlieb unterwegs.



Im Meisterbereich Zerbst wechselt Guido Miczka die 338 Zähler.

Wechsel-Plan für das I. Quartal 2020

Bereich Haldensleben	Zähler pro Ort	Januar	Februar	März
Altenhausen	3		3	
Altenhausen OT Emden	2		2	
Altenhausen OT Ivenrode	3		3	
Beendorf	24			
Bülstringen	9		9	
Bülstringen OT Wieglitz	2		2	
Calvörde	91	91		
Calvörde OT Elsebeck	4		4	
Calvörde OT Klüden	4		4	
Calvörde OT Lössewitz	29		29	
Calvörde OT Mannhausen	1	1		
Calvörde OT Velsdorf	3	3		
Calvörde OT Wegenstedt	104	104		
Calvörde OT Zobbenitz	1		1	
Flechtingen	393			196
Flechtingen OT Behnsdorf	4		4	
Flechtingen OT Belsdorf	56		56	
Flechtingen OT Böddensell	1		1	
Flechtingen OT Lemsell	18		18	
Haldensleben OT Bodendorf	5		5	
Haldensleben OT Süplingen	8		8	
Niedere Börde OT Vahldorf	4		4	
Westheide OT Born	3		3	
Westheide OT Hillersleben	5		5	
Westheide OT Neuenhofe	11		11	
Bereich Haldensleben Gesamt	**788**	**199**	**172**	**196**

Meisterbereich zieht um

Arbeiten starten im März

Es ist beschlossene Sache: Der Meisterbereich Haldensleben zieht auf das Betriebsgelände des AZV „Aller-Ohre". Drei Fragen an Heidewasser-Geschäftsführerin Claudia Neumann zu den Hintergründen.



Foto: SPREE-PR/Petsch

Claudia Neumann

Warum muss der Meisterbereich umziehen? Das derzeitige Gebäude in Haldensleben hat einen hohen Sanierungsbedarf. Die Arbeitsbedingungen für unsere Kollegen sind nicht optimal, es gibt zu wenig Platz – mit Blick auf die geplante Personalerweiterung für einen Bautrupp mussten wir deshalb eine neue Lösung finden.

Was spricht für den Standort in Behnsdorf? Einiges, allem voran seine zentrale Lage in unserem Versorgungsgebiet! Wir erwarten uns zudem Synergien mit dem AZV: Wir werden im Verwaltungsgebäude Büroräume nutzen können. Ein gemeinsamer Betriebshof ermöglicht auch die Mit-Nutzung von Technik, was deren Effizienz natürlich erhöht – z.B. von LKW oder Minibagger. Und klarer Vorteil für unsere Kunden: Sie haben dann Ansprechpartner für Wasser und Abwasser an einem Standort.

Wie ist der Zeitplan?
Der Bauantrag ist gestellt – Baubeginn soll der 1. März 2020 sein. Wir rechnen dann mit einem Umzug des Teams im November/Dezember 2020.

Die Ganz-Genau-Hinguckerin

Kerstin Stietzel ist neu im Team und sorgt für Ordnung und Gerechtigkeit

„Manchmal muss ich den Kunden auch auf die Pelle rücken", sagt Kerstin Stietzel und hebt entschuldigend die Schultern. Ihr Job ist nicht immer leicht, denn sie prüft, was so mancher gern ungeprüft wüsste.



Kerstin Stietzel kennt alle Fakten zu Dichtheitsprüfungen.

Foto: Stryker/Heidewasser GmbH

Liegt für die Abwasser-Sammelgrube noch eine aktuelle Dichtheitsprüfung vor? Warum ist ein nachweislich bewohntes Haus nicht an die Trinkwasserleitung angeschlossen, obwohl eine Leitung vor der Tür liegt? Wieso entsorgt eine Familie ihr Abwasser trotz der vorhandenen Schmutzwasserleitung in eine Grube? „Es gibt laut Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang. Deshalb muss ich manchen Kunden auch mal auf die Füße treten, sonst wäre es ungerecht den anderen Kunden gegenüber, die sich satzungskonform verhalten." Darüber hinaus kümmert sich Kerstin Stietzel unter anderem auch um die Anfragen zu Flächennutzungs- und Bebauungsplänen.

Die 55-Jährige arbeitet seit April 2019 im Unternehmen, vorher war sie im einem Ingenieurbüro als Planerin tätig. Die gelernte Maschinenbauzeichnerin hat nach der Lehre ein Maschinenbaustudium in Magdeburg absolviert. Kerstin Stietzel wohnt mit ihrer Familie in Gommern.

» Wenn Sie Fragen an Frau Stietzel haben, erreichen Sie sie unter 0391 28968-123.

Azubi gesucht

Ausbildung in der Wasserwirtschaft

Die Heidewasser GmbH sucht zum Ausbildungsbeginn Sommer 2020 einen Auszubildende/n

- **Anlagenmechaniker der Fachrichtung Versorgungstechnik (m/w/d)**
- **Industriekauffrau/ -mann (m/w/d)**

Sie sind teamfähig, zuverlässig und offen und können sich eine Ausbildung in der Wasserwirtschaft vorstellen? Dann bewerben Sie sich bei uns.

Alle Informationen zur Bewerbung finden Sie unter

» www.heidewasser.de/stellenausschreibungen.html

Unter Druck Richtung Bischofswald

Siedlung wurde ans Netz angeschlossen

Die Bewohner der Siedlung Bischofswald bekommen seit September Trinkwasser aus dem zentralen Netz der Heidewasser GmbH. Damit hat das alte Wasserwerk endgültig ausgedient.



Foto: Heidewasser GmbH/SPREE-PR



In dieser Anlage wird der Druck des Trinkwassers erhöht, damit es in Bischofswald aus den Wasserhähnen sprudeln kann. Verantwortlich für das Projekt ist Thomas Heinemann (l.).

Abgeschlossen sind die Arbeiten damit aber noch nicht, informiert Thomas Heinemann, Mitarbeiter Ingenieurdienste bei der Heidewasser GmbH. „Wir werden im I. Quartal 2020 noch das alte Wasserwerk rückbauen." Der Termin für den Abriss des Bauwerkes sei extra so gewählt worden, da sich das Gebäude in einem Naturschutzgebiet befindet. damit dieser während der Vegetationsruhephase erfolgt.

Rückblick: Für die Erschließung der Siedlung wurden 1,2 Kilometer Trinkwasserleitungen verlegt sowie eine Druckerhöhungsanlage am Übergabepunkt der Transportleitung. „Wir benötigen die Anlage, um den Versorgungsdruck zu stabilisieren. Denn die Siedlung liegt auf einem Hochpunkt", erklärt Heinemann.

Bischofswald und das nahe gelegene Ivenrode gehörten mit zirka 160 Meter über NN zu den am höchsten gelegenen Ortschaften im Versorgungsgebiet der Heidewasser GmbH. In Zeiten des Spitzenbedarfs, so Ingenieur Thomas Heinemann weiter, sinke hier der Fließdruck auf unter zwei bar am Übergabepunkt. Mit der Druckerhöhungsanlage wird ein Druck von 4 bar durchgehend erreicht.So kann eine komfortable Trinkwasserversorgung aller Kunden sichergestellt werden.

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Servicezeiten
Mo.–Do.: 7 – 17 Uhr
Fr.: 7 – 15 Uhr
außerhalb der Servicezeiten:
Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Tel.: 039207 95090

Schluss mit Überweisungsträgern! Nutzen Sie das Lastschriftverfahren

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg
Tel.: **0391 289680**
Fax: **0391 2896899**

Meisterbereich Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben
Tel.: **03904 45075**
Fax: **03904 720524**

Wasserzählerwechselplan
www.heidewasser.de/de/wasserzaehlerwechselplan.html

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 7–16 Uhr
Fr: 7 – 13 Uhr

E-Mail: **info@heidewasser.de**

www.heidewasser.de

Die Toilette ist kein Mülleimer

Abwasserverband appelliert an seine Kunden

Wir arbeiten für Sie – kostendeckend – nicht profitorientiert

Werfen Sie Plastik auf Ihren Komposthaufen? Seltsame Frage, werden Sie jetzt denken. Zersetzt sich doch nicht. Genau. Übrigens auch nicht in einem Klärwerk.



An jedem der fünf Rührwerke sammelt sich pro Monat eine gute halbe Karre Müll. Er muss mühselig per Hand entfernt werden. Foto: Keweloh/AVH

Verzeihen Sie diesen ironischen Textauftakt. Aber die Klärwärter auf der Anlage in Hillersleben – und das geht vermutlich sämtlichen Kollegen bundesweit so – stellen sich nämlich sehr regelmäßig Fragen dieser Art. Warum werfen Menschen Plastik in die Toilette? Und wie kann man das ändern?

Es sind Wattestäbchen, Verpackungsreste, Haarknäuel, Kondome: Wenn einmal im Monat das Rührwerk im Schlammspeicher herausgehoben wird, kommen die Sünden der Kunden kiloweise ans Licht. Sie sehen im Foto, was sich alles verfängt. So ganz genau möchte man das gar nicht wissen. „Besonders große Sorgen bereiten uns die Unmengen an Feuchttüchern, Einmal-Reinigungstüchern und anderen Textilien “, erklärt Klaus-Peter Keweloh, Klärwärter in Hillersleben.



Klaus-Peter Keweloh Foto: SPREE-PR/Wöhler

Menge nimmt zu

Viele dieser Materialien verfangen sich bereits in den Pumpen im Abwassernetz, selbst spezielle Anlagen mit Schneidrädern sind gelegentlich machtlos. Leistungsabfälle, Stillstand und aufwändige Reinigungs- und Reparaturarbeiten gehören deshalb im AVH zur Tagesordnung. So verursachten massenhaft Feuchttücher im Abwasser allein im Oktober Havarien in den Pumpwerken Rätzlingen, in Haldensleben (Bülstringer Straße) und in Bülstringen (Ortsmitte).

„Die Toilette ist kein Mülleimer“, fasst Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann zusammen. „Die Achtlosigkeit mancher Kunden macht uns zunehmend zu schaffen.“ Das bestätigt auch Klaus-Peter Keweloh. Der Anteil an Müll im Abwasser steige kontinuierlich. „Vor 20 Jahren, als diese Kläranlage in Betrieb ging, mussten wir alle vier Monate die Rührwerke reinigen. Heute alle vier Wochen.“

Rechen machtlos

Von jedem der fünf Rührwerke entfernen die Klärwärter eine halbe Karre Müll, der anschließend gemeinsam mit dem, was die Rechen aus dem Abwasser filtern, zur Verbrennungsanlage geschafft werde. Der Rechen mit einer Lochgröße von drei Millimetern fängt einen Großteil des Unrates ab, bei biegsamen und kleineren Frachten im Abwasser ist der Rechen allerdings machtlos.

➤ Ein weiteres Problem: ***Mikroplastik***. Denn aus dem Müll können sich winzige Teilchen und Fasern lösen, die letztlich im Vorfluter landen. Auch dagegen will sich der AVH rüsten. Die WAZ berichtet darüber in ihrer kommenden Ausgabe.

Verbandsversammlung bestätigt Geschäftsführer im Amt

Die Vertreter der Verbandsversammlung des AVH haben auf ihrer Sitzung am 23. Oktober 2019 mehrere wichtige Entscheidungen getroffen.

So wurde der bisherige Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann für weitere sieben Jahre einstimmig gewählt. Nachdem die Vertreter schon zu Beginn des Jahres entschieden hatten, die Stelle nicht auszuschreiben, waren die Würfel im Prinzip schon gefallen. Der – ebenfalls wiedergewählte – Vorsitzende der Verbandsversammlung, Fred Braumann, begründet: „Herrn Grossmann ist es in seiner bisherigen Dienstzeit als Geschäftsführer gelungen, den Abwasserverband in ruhiges Fahrwasser zu führen. Der Verband ist fachlich und ökonomisch sehr gut aufgestellt und hat sich als Partner und Dienstleister für Bürger, Kommunen und Wirtschaft Vertrauen und Anerkennung erworben. Dieser Erfolg ist wesentlich auf die kompetente Leitung des AVH-Teams durch Herrn Grossmann zurückzuführen und soll auch in den kommenden sieben Jahren so fortgesetzt werden.“ Achim Grossmann selbst blickt voller Tatendrang auf die neue Amtszeit: „Einen Schwerpunkt wird die Weiterentwicklung der digitalen Prozesse bilden. Wir wollen damit auch die Kommunikation mit unseren Kunden vereinfachen, indem sie z.B. ihre Personendaten mit Nachweis online melden können. Und natürlich bleibt es mir ein zentrales Anliegen, dass der AVH „Untere Ohre“ auch weiterhin stabile Gebühren gewährleisten kann.“

Bei der Wahl des Vorsitzenden und der Stellvertretung gab es eine Veränderung, da Hans Hirche ausgeschieden war. Für ihn übernimmt Hartmut Jahn, den Stellvertreterposten. Zurückgetreten ist Sven Fahrenfeld, Vertreter der Verbandsgemeinde Flechtingen.



Hans Hirche wurde aus der Verbandsversammlung verabschiedet.



Neu gewählt und im Amt bestätigt: Fred Braumann (Vorsitzender), Achim Grossmann (Verbandsgeschäftsführer) und Hartmut Jahn, neugewählter Stellvertreter. Fotos (2): SPREE-PR/Bosse

„Er wird uns fehlen“

Abwasserverband trauert um Kollegen

Nach einer schweren Krankheit ist AVH-Mitarbeiter Udo Stern am 19. Oktober 2019 gestorben. Ein Nachruf.



Udo Stern war 17 Jahre lang Mitarbeiter beim AVH. Foto: SPREE-PR/Wöhler

Es waren schwere Arbeitstage für René Olbrich. Fast sechs Jahre lang hatte er Hand in Hand mit Udo Stern gearbeitet, er auf dem Kamerawagen, der Kollege auf dem Saug-Spül-Fahrzeug. „Wir hatten ein lockeres, freundschaftliches Verhältnis“, erzählt Olbrich. Leicht fällt ihm die Rückschau nicht.

Udo Stern mochte seine Aufgaben im Abwasserverband. Wenn er morgens in seinen Lkw stieg, war er ganz bei der Sache. Seinen Arbeitsplatz, der Saug-Spül-Wagen, hielt er so sauber wie sein Wohnzimmer, sagt Olbrich. „Das ist ja gerade in unserem Bereich wichtig, und Udo hat darauf sehr geachtet.“

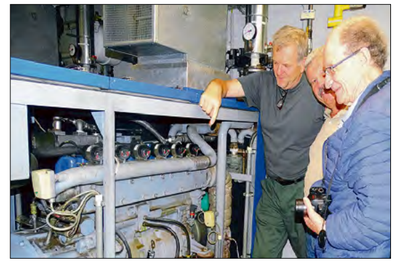
Auch Frank Teggatz, Leiter Anlagen beim AVH, schätzte Udo Stern für seine Zuverlässigkeit. Und, aber das sei schon fast 20 Jahre her, für sein Talent auf dem Fußballplatz. „Er war ein unangenehmer Gegner. Wir haben uns ordentlich auf dem Feld duelliert.“

Ausgesprochen kontaktfreudig, ging Udo Stern ohne Zögern auf die Menschen zu. Am Weltwassertag und anderen Veranstaltungen erklärte er Kindern wie Erwachsenen geduldig, wie Kanäle gespült und inspiziert werden. Er liebte die immer gleichen Handgriffe und Arbeitsabläufe und beherrschte sie aus dem Effeff. „Deshalb hatte Udo mit Elektronik nicht so viel am Hut“, erzählt Kollege Olbrich und muss nun doch lächeln. „Er war mit seinem Tastentelefon glücklich und der letzte im Team, der zum Smartphone wechselte.“

17 Jahre arbeitete Udo Stern beim AVH „Untere Ohre“. Er reiße eine große Lücke, sagt Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann, „und er wird uns fehlen“. Wie alle Kollegen, egal ob in der Verwaltung oder im Außendienst, schätzte Grossmann Udo Sterns Fröhlichkeit. Der Vollblutkarnevalist war für seine erheiternden Einlagen bekannt, wenn Kollegen runde Geburtstage feierten.

Udo Stern wurde nur 56 Jahre alt. In Erinnerung an ihn fahren seine Kollegen derzeit mit Trauerflor. Ein kleines schwarzes Band hängt auch an Udo Sterns Lkw.

Geschichtsträchtiger Besuch aus den USA



Micha Tomkiewicz (r.) mit Mitarbeitern des AVH. Foto: AVH

Ein sechsjähriger Junge, fast verhungert, mit blonden Haaren. Er kam in Warschau zur Welt, lebte drei Jahre im Ghetto, dann kam die Deportation ins Konzentrationslager Bergen-Belsen. Zusammen mit seiner Mutter sollte er 1945 in das Lager Theresienstadt bei Prag verlegt werden. Amerikaner fingen den Zug bei Farsleben ab, 2500 Gefangene kamen frei. Die kleine Familie wandert später nach Palästina aus.

Der kleine Junge hieß Micha Tomkiewicz, ist heute Physikprofessor am Brooklyn College in den USA und beschäftigt sich mit dem Klimawandel und seinen Folgen. Er besuchte das Klärwerk in Hillersleben, um zu erkunden, wie der weitgehend autonome Prozess der Abwasserreinigung funktioniert. „Ich werde am 17. April 2020 wieder in Hillersleben, Farsleben und Wolmirstedt sein, um das Denkmal zu weihen und die Kläranlage mit weiteren Fragen zu besuchen“, schreibt er in einem Brief.

Tomkiewicz bezieht sich auf den Förderverein „Gestrandeter Zug“, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Befreiung des KZ-Zuges in das Bewusstsein der Menschen in der Region zu holen. Der Verein wird 2020 ein Mahnmal am Ort der Befreiung errichten und eine Gedenkwoche mit vielen Veranstaltungen organisieren, wenn sich das Ereignis zum 75. Mal jährt.

Für Prof. Tomkiewicz verbindet sich in Hillersleben ein zentraler Ort seiner Vergangenheit mit der Zukunft seiner Enkel. Er schreibt: „Ich sehe hier einen Prozess, der mir große Hoffnung macht: Zum Einen die Zerstörung der alten Militärlager und der Kaserne in Hillersleben, in der wir aufgefangen wurden. Zum Anderen eine Gemeinschaft, die sich in ihrem Wasser- und den Energieverbrauch vollständig nachhaltig organisiert.“ **www.gestrandeterzug.de**

KURZER DRAHT

Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“
Burgwall 6
39340 Haldensleben

Öffnungszeiten

Dienstag: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Donnerstag: 7–13 Uhr

Telefon: 03904 66806
E-Mail: info@avh-untere-ohre.de
www.avh-untere-ohre.de

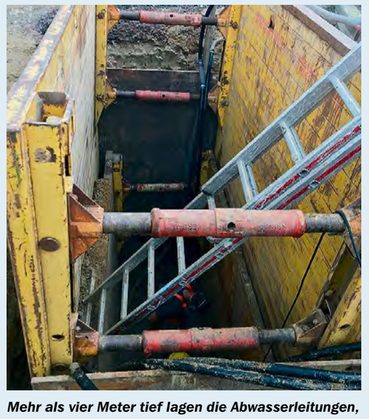
Bereitschaftsdienst: 03904 66806

Abschluss der Arbeiten in Bülstringen

Im September konnte der AVH die Arbeiten am Kanalnetz in Bülstringen abschließen. Fünf Schadstellen mussten hier ausgebessert werden.

Die Mitarbeiter der Baufirma mussten diesmal besonders tief hinab: Bis zu 4,3 Meter unterhalb der Geländeoberkante lag der Schmutzwasserkanal, an dem Reparaturen nötig waren. Der Verband nutzte dabei die Vollsperrung, die für die Sanierung der Straßendecke durch die Landesstraßenbaubehörde nötig war.

Im Triftweg erfolgte bereits im Sommer der Neubau eines ca. 70 Meter langen Regenwasserkanals, der an den vorhandenen Schacht in der Landesstraße L 24 angeschlossen wurde. „Sämtliche im Ausbaubereich vorhandene Schachtabdeckungen wurden im Zuge der Asphaltarbeiten erneuert und an die neuen Höhen der Schwarzdecke angepasst“, so Fahrenkamp weiter.



Mehr als vier Meter tief lagen die Abwasserleitungen, die ausgebessert werden mussten. Foto: Fahrenkamp/AVH

MELDUNGEN

Geänderte Sprechzeiten

Der letzte Sprechtag in diesem Jahr findet am 19. Dezember, statt. Ab 7. Januar 2020 ist der AVH wieder für Sie da. Im Fall einer Havarie rufen Sie den Bereitschaftsdienst an, **Tel.: 03904 66806**.

Termine rechtzeitig vereinbaren

Der Verband bittet Betreiber von Sammelgruben, rechtzeitig einen Termin für die letzte Entsorgung des Jahres anzumelden. Soweit kein Dauerauftrag für die Ausfuhr besteht, rufen Sie bitte **Christoph Schinke an, Tel.: 03904 668077**.

Bitte melden Sie Ihren Zählerstand

Bitte senden Sie den Stand Ihres Zwischenzählers **bis zum 15. Januar 2020** an den AVH – formlos per Post oder über das Formular im Internet. Nur so kann sichergestellt werden, dass bei der Verbrauchsabrechnung jene Trinkwassermenge, die nicht in den Schmutzwasserkanal eingeleitet wurden, berücksichtigt wird und sich die Jahresgebühr entsprechend reduziert.

Dasselbe gilt für den Zusatzzähler bei einer Eigenversorgung, ansonsten legt der Verband den Verbrauch gemäß Gebührensatzung fest.

Sollte sich im Laufe des Jahres z.B. etwas an der Personenzahl im Haushalt geändert haben, vermerken Sie dies mit und fügen entsprechende Nachweise bei.

Wohngebiet wird 2020 erschlossen

Mit Bagger, Spatel und Pinsel wird derzeit der Boden im künftigen **Wohngebiet Gänsebreite/Neuenhofer Straße** archäologisch untersucht. Tatsächlich sind die Wissenschaftler und Grabungshelfer bereits fündig geworden, bis zu 4500 Jahre alte Keramik konnten sie aus den Bodenschichten bergen. Im kommenden Jahr starten dann die Erschließungsarbeiten.

Die Aufträge zur Verlegung von Schmutz- und Regenwasserkanälen seien bereits vergeben, teilt der AVH mit.

Ein Rätselspaß rund ums vielseitige Nass

Liebe Leserinnen und Leser,

so vielseitig ist das Element Wasser, dass Ihnen die Herausgeber der Wasserzeitung auch in diesem Jahr wieder ein Kreuzworträtsel zusammengestellt haben. Sowohl die Fragen als auch die Antworten drehen sich rund um dieses mannigfaltige Thema. Mal geht es um den Aggregatzustand, dann um die Gezeiten, an anderer Stelle sind geografische Begriffe gesucht oder unterschiedliche Vorkommen in der Natur. Aber sehen Sie selbst.

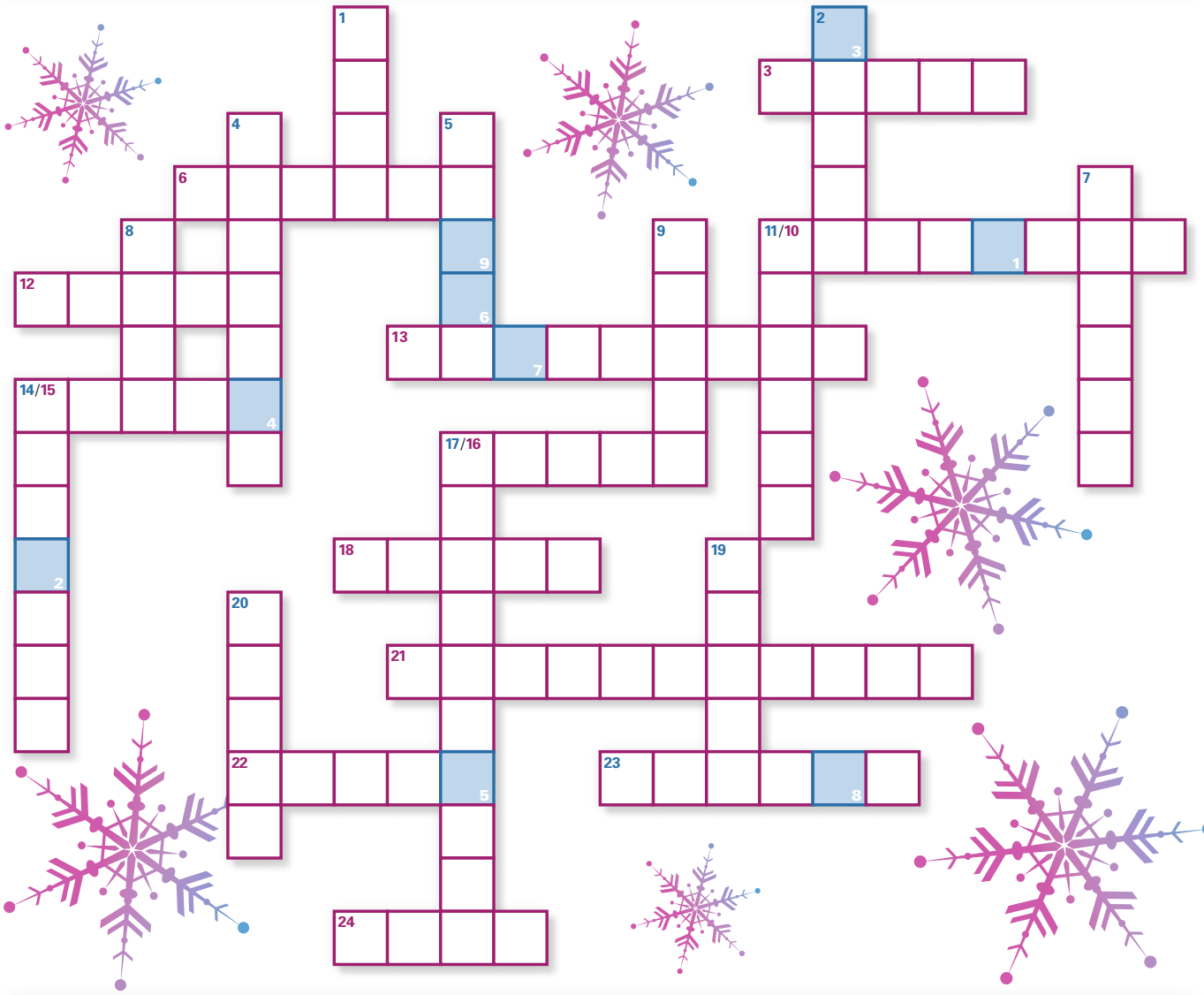
Wir wünschen viel Spaß beim Knobeln!

WAAGERECHT

3. künstliche Wasserstraße
6. römischer Meeresgott
10. einer der Aggregatzustände von Wasser (ü = ue)
12. wasserbaulicher Schutz an Gewässern, die Schafe garnieren ihn reich
13. Eisfeld, in dem Süßwasser gebunden ist
15. Segelausflug (ö = oe)
16. diese wärmespendende Quelle hält den Wasserkreislauf in Schwung
18. ein anderes Wort für Weltmeer
21. aus diesen unterirdischen Leitern gewinnen die Wasserversorger das Trinkwasser
22. eine Meeresbewegung
23. Wattenmeerinsel, Hooge dürfte zu den bekanntesten gehören
24. ein ans Gewässer angrenzender Landstreifen, manchmal auch steil

SENKRECHT

1. eine der Gezeiten
2. kugelige, harte Niederschlagsform
4. Robbenart, z. B. in Friedrichskoog kümmern sich Fachleute um sie.
5. von Wasser umgebenes Land
7. Wasserstrudel
8. Meeresnymphe (oder auch ein Satz mit x)
9. Wasserpfütze (nicht witzig)
11. schmale Meeresbucht (ö = oe)
14. wenn es wasserarm ist, sind die Böden …
17. darauf lässt es sich gut übers Meer flanieren
19. Schwimmart
20. Meeresvogel (ö = oe)



Der Winter zeigt, wie magisch die Natur ist. Sie verwandelt Wasser in

(1) (2) (3) (4) (5) (6) *und* (7) (8) (9) . *Einfach so.*

Lösung 1 Lösung 2

Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 11. Dezember 2019 an:

SPREE-PR Niederlassung-Süd
Gutenbergplatz 5
04103 Leipzig
oder per
E-Mail:
winterrätsel@spree-pr.com

Gewinn:
3 × 100 Euro



Bitte geben Sie Ihre Adresse sowie Telefonnummer an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Mit der Teilnahme stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten, nur für dieses Gewinnspiel, zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!